

William Threlfall (und Herbert Seifert)

Tagebuch

ausgewählte Passagen
aus dem Zeitraum
1943 bis 1948 ¹

Anmerkungen:

Die von W. Threlfall verwendeten unterschiedlichen Schriftarten werden wie folgt transkribiert:

Serif normal: deutsche Schreibschrift (Sütterlin)

im Allgemeinen verwendet.

Sans serif: lateinische Schreibschrift

verwendet vor allem für Namen von Personen und Orten sowie fremdsprachige Wörter².

Serif kursiv: in Gabelsbergerscher Stenographie ³

meist als gewisser Schutz verwendet für „sensiblere Passagen“, z. B. für nahezu den gesamten Zeitraum 19.-30.04.1945)

an wenigen, besonders gekennzeichneten Stellen, hat die Transkription in der Schriftart *serif kursiv* eine andere, dann jeweils vermerkte Bedeutung.

² Dies trifft insbesondere für den Zeitraum 8.7.1945 bis 9.6.1947 zu, in welchem die Tagebucheintragen in englischer Sprache verfasst sind.

³ Dabei handelt es sich um die 1834 von Franz Xaver Gabelsberger (1789-1849) eingeführte erste deutsche Kurzschrift. Sie unterscheidet sich von der 1924 entwickelten, 1936 und 1968 weiter vereinfachten *Deutschen Einheitskurzschrift* nicht unerheblich. Dadurch wurde die – im Vergleich zu lateinischen oder deutschen Handschriften – bei Kurzschriften allgemein schwierigere Transkription weiter erschwert, weshalb kleinere Lücken im Text trotz intensiver Bemühungen unvermeidbar blieben. Sie sind mit { ... } gekennzeichnet. Ergänzungen mit [...].

¹ Transkription von Dirk Steinmetz (Oktober 2000).

890 B[raun]sch[wei]g

Mi 14.VII.43

H[erbert] arbeitet an §10 der Cara[théodory]festschrift, W[illiam] schreibt §15 der rel[ativistischen] Mech[anik] und Briefe. Peter Rassow, die pol[itische] Welt Karls des V. (Callwey 3.50) bei Auffarth bestellen; Karl Griewank, Der Wiener Kongr. ... von Fakultät F[rank]f[urt]/M[ain] bestellt.

Do 15.VII.43

W[illiam] läßt sein Fahrrad in B13 überholen.

Fr 16.VII.43

Im Harz wie am 9.VII. Ahrendsberger Klippen.

Sa 17.VII.43

H[erbert] erhält Musterungsbefehl für 18.VIII.43 7³⁰ Musterungsstab II „Stadtpark“.

In den letzten Nächten Fliegeralarm in B[raun]sch[wei]g, heut auch um 5 u. 10³⁰.

Shakespeare Hamlet engl. u. dtsh hrsg. L. Schücking Dieterich L[eip]z[i]g 1941

(bei Auffarth bestellt 20.VII.43) *erhalten*⁴

Mathematiker, die im III. Reiche eine Rolle spielen:

Blaschke (der Diogenes Laertius), Doetsch, Geppert, Hamel, Klose, Koebe, Kneser, Nöbeling, Harry Schmidt, Schönhardt, Teichmann, Teichmüller, Ring-

⁴ mit Bleistift geschrieben.

leb, Ullrich, Vahlen, Werner Weber, Wegner, Süss, Bieberbach, Rehbock(?)⁵.

891

B[raun]sch[wei]g

Wegen der Besprechung des Beiheftes der Deutschen Mathematik von Vahlen durch Hamel im Jahresberichte sollte man anständiger Weise aus der DMV austreten.

Winston S. Churchill[,] The world crisis[,] 1911-18 (4 Bde. 1923-27); The aftermath (1929). Interessante Zitate daraus in der Deutschen Presse. London 1923-1930. 5.X.43 aus Uni. B. Marburg entliehen.⁶

So 18.VII.43

Abends mit Rad um die Anstalt gefahren.

Zu merken: Revierförster Lautz Ahrendsberg i. Harz, Post

Mo 19.VII.43

Besprechung mit Busemann, der morgen in Urlaub nach Timmendorf geht. Abends zu Frau Schmitz H[erbert]s Strümpfe gebracht und eine Flasche Himbeersaft als Geschenk erhalten.

Frau Hautzsche schenkt W[illiam] Thee.

Hausapparatnummern unserer Hausgenossen: Gröbner 203, Schmitz 247, Jaeckel 240, wir 223.

⁵ Runde Klammern, Fragezeichen und Unterstreichungen wie im Originalmanuskript.

⁶ Ab „London ...“ mit anderer Tinte geschrieben.

1152 Lor[enzenhof]⁷

Sa 7.IV.45
An Kont[inuierliche] Gr[uppen] gearbeitet

So 8.VI.45
Nachm[ittags] mit Bol bei Pfarrer, Bürgermeister u. Ferdis-
bauer.

Mo 9.VI.45
Alfons Haas (15.VII.28) von Arbeitsdienst freigestellt,
aber zur WaffenSS nach Mnshn eingezogen.
Frl Imgr[aben] (22.IX.92) zum Waschen 15^h nach d[em]
Lor[enzenhof].
W[illiam] 8-12 vergeblich bei der NSV nach Schuhen ange-
standen. {...} *Sitzung bei Otto Schwal {...} in Wolfach {...}*.

[...]

Mi 11.VI.45
Mit Frl. Imgraben Kisten gepackt, die Rothfuss nach
Wolfach fährt. H[a]n[no]v[e]r, Br[au]n[schw]eig, Coburg,
Hei[li]bronn, K[a]rls[r]u[he], G[ö]tt[ing]e[n], Wien besetzt.
Frl. Imgraben nach St. Roman z[u]r[ü]ck.

Do 12.IV.45
Eintragungen vergessen.

1153 Lor[enzenhof]

Fr 13.IV.45
Eintragungen vergessen.

Sa 14.IV.45
W[illiam] mit Roger in Wolfach, Schuhe für H[erbert],
W[illiam] und Roger besorgt, Hemden von Frl. Bertling.
Nachm[ittags] W[illiam] auf Allgeierhof u. an Imgraben
1000.-; früher an Pfarrer Rombach 100.-.

So 15.IV.45
Akten werden verbrannt; die Bestände von ArmeeverSOR-
gungslagern werden auf die Straße geworfen, wo man, z. B.
an der Walke Stiefel u. Wäsche umsonst auflesen kann.
W[illiam] bei Pfarrer Kuner; Antwort der Erzdiözese
eingetroffen. Obstlt Kühn u[nd] Bez[irks]kom[mando] heut
nacht rückwärts verlegt. Opernsänger Blankenhorn(?) statt
seiner gesprochen. Flucht der Bevölkerung Richtung von
Freudenstadt nach Wolfach.

Mo 16.IV.45
W[illiam] verkatert. Gestern Dröllinger (Kreisschulratsan-
wärter, ohne Ausbildung jetzt Hptm) kommt zur Aktenver-
brennung.

⁷ Es handelt sich dabei um Schloß Lorenzenhof in Oberwolfach, vgl. S. 1157.

1154

Lor

Di 17. IV. 45

Es werden von der flüchtenden NSV Kleider u. Nahrungsmittel ohne Bezahlung und Karten {arg}los verteilt.

Mi 18. IV. 45

Gestern oder heute früh W[illiam] beim Pfarrer in St. Roman u. beim Matth. Haas. Verschärfte Kriegslage in unserer Gegend. Freudenstadt brennt. Durchzug von Militär in Richtung Wolfach.

Do 19. IV. 45

Bautzen von den Russen genommen. Der Gauleiter {Metschmann} läßt Dresden bis zum letzten Stein verteidigen, obwohl über die Hälfte von Deutschland besetzt war, armes Fräulein {Kisch}! Es trifft Einquartierung auf dem Lor[enzen]hof ein, ein {...}stab von 10 {...} aus 17 Mann mit 6 Pferden. Ein blutjunger angetrunkenener {...} stellt ein Geschütz neben dem Stall auf und feuert mehrere Schüsse über den Berg nach Westen. W[illiam] als ältester wird von Süss ausersehen, das Haus allein zu betreuen. Die übrigen stehen auf, angeblich um nach Freiburg zu entkommen. H[erbert] in die Holzlege. Bol ist für einige Tage zu seiner Familie gefahren. Schneider bleibt zur Hilfeleistung bei W[illiam]. Diese Maßnahmen sind notwendig, weil für die Jüngeren letzte Gefahr der Einziehung in eine sich völlig {...Volksdeutschum} besteht und überdies Beschießung droht.

1154

Lor[enzenhof]

Di 17.IV.45

Es werden von der flüchtenden NSV Kleider u. Nahrungsmittel ohne Bezahlung und Karten {arg}los verteilt.

Mi 18.IV.45

Gestern oder heute W[illiam] beim Pfarrer in St. Roman u. beim Matth. Haas. Verschärfte Kriegslage in unserer Gegend. Freudenstadt brennt. Durchzug von Militär in Richtung Wolfach.

Do 19.IV.45

Bautzen von den Russen genommen. Der Gauleiter {Metschmann} läßt Dresden bis zum letzten Stein verteidigen, obwohl über die Hälfte von Deutschland besetzt war, armes Fräulein {Kisch}!

Es trifft Einquartierung auf dem Lor[enzen]hof ein, ein {...}stab von 10 {...} aus 17 Mann mit 6 Pferden. Ein blutjunger angetrunkenener {...} stellt ein Geschütz neben dem Stall auf und feuert mehrere Schüsse über den Berg nach Westen. W[illiam] als ältester wird von Süss ausersehen, das Haus allein zu betreuen. Die übrigen stehen auf, angeblich um nach Freiburg zu entkommen. H[erbert] in die Holzlege. Bol ist für einige Tage zu seiner Familie gefahren. Schneider bleibt zur Hilfeleistung bei W[illiam]. Diese Maßnahmen sind notwendig, weil für die Jüngeren letzte Gefahr der Einziehung in eine sich völlig {...Volksdeutschum} besteht und überdies Beschießung droht.

Lor

1155

1. Die Lage der in Auflösung befindlichen Truppenteile ist
 2. trostlos. Sie sind mit {Volksdeutschtum} durchsetzt. Verletzun-
 3. gen wagen sie nicht auszusprechen, da bei Stab und in der
 4. {Linie} Parteigenossen als Offiziere eingestellt sind, die kei-
 5. ne militärische Laufbahn hinter sich haben, sondern nur
 6. der Bespitzelung dienen. Ein {...}hoher Ministerialdirektor
 7. als Ober{leutnant} und Verbindungsoffizier zwischen Partei
 8. und Wehrmacht verteilt nationalsozialistische {...}. Er
 9. sucht Süß und W[illiam] auszuhorchen und zu veranlassen,
 10. auch unter neuer Regierung Hitler heimlich treu zu bleiben
 11. und die Hitlerjungen zu Sabotageakten anzureizen.
 12. Die Mannschaften, vor denen uns die Offiziere gewarnt
 13. hatten, {...}, z. B. Käse, Bett, Bettvorleger, Geschirr.
 14. Nachts geht W[illiam] rund, um nachzusehen, ob der ange-
 15. blich verdächtige Schneider noch unterkommen kann, das ist
 16. {wohl}, aber nicht nötig.

Fr 20. IV. 45

1. Süß früh {...} bei Rothfuß, abends im Wald. Schneider steht
 2. in {Waldhütte} zu Behnke. {Harter} kommt gegen den Wunsch
 3. von H[erbert] und W[illiam] in den Lorenzenhof.
 4. Hauptmann {Bohnen}, ein Schüler von Behnke, {spricht} auf
 5. der Durchreise. Die uns gegenüberstehenden Truppen be-
 6. stehen halb aus Schwarzen, halb aus Weißen. Sie beschlag-
 7. nahmen Radio, Schweine, Kälber und anderes Kleinvieh
 8. und suchen nach Zucker und {Wäsche}.
 9. Tag ruhig verlaufen. Deutsche Truppen sind in der Nacht
 10. abgezogen. Nachts Brückensprengungen im Wolfachtal.

Sa 21. IV. 45

1. Die Lage der in Auflösung befindlichen Truppenteile ist
 2. trostlos. Sie sind mit {Volksdeutschtum} durchsetzt. Verletzun-
 3. gen wagen sie nicht auszusprechen, da bei Stab und in der
 4. {Linie} Parteigenossen als Offiziere eingestellt sind, die kei-
 5. ne militärische Laufbahn hinter sich haben, sondern nur
 6. der Bespitzelung dienen. Ein {...}hoher Ministerialdirektor
 7. als Ober{leutnant} und Verbindungsoffizier zwischen Partei
 8. und Wehrmacht verteilt nationalsozialistische {...}. Er
 9. sucht Süß und W[illiam] auszuhorchen und zu veranlassen,
 10. auch unter neuer Regierung Hitler heimlich treu zu bleiben
 11. und die Hitlerjungen zu Sabotageakten anzureizen.
 12. Die Mannschaften, vor denen uns die Offiziere gewarnt
 13. hatten, {...}, z. B. Käse, Bett, Bettvorleger, Geschirr.
 14. Nachts geht W[illiam] rund, um nachzusehen, ob der ange-
 15. blich verdächtige Schneider noch unterkommen kann, das ist
 16. {wohl}, aber nicht nötig.

1155

Lor[enzenhof]

Die Lage der in Auflösung befindlichen Truppenteile ist
 trostlos. Sie sind mit {Volksdeutschtum} durchsetzt. Verletzun-
 gen wagen sie nicht auszusprechen, da bei Stab und in der
 {Linie} Parteigenossen als Offiziere eingestellt sind, die kei-
 ne militärische Laufbahn hinter sich haben, sondern nur
 der Bespitzelung dienen. Ein {...}hoher Ministerialdirektor
 als Ober{leutnant} und Verbindungsoffizier zwischen Partei
 und Wehrmacht verteilt nationalsozialistische {...}. Er
 sucht Süß und W[illiam] auszuhorchen und zu veranlassen,
 auch unter neuer Regierung Hitler heimlich treu zu bleiben
 und die Hitlerjungen zu Sabotageakten anzureizen.

Die Mannschaften, vor denen uns die Offiziere gewarnt
 hatten, {...}, z. B. Käse, Bett, Bettvorleger, Geschirr.
 Nachts geht W[illiam] rund, um nachzusehen, ob der ange-
 blich verdächtige Schneider noch unterkommen kann, das ist
 {wohl}, aber nicht nötig.

Fr 20. IV. 45

Süß früh {...} bei Rothfuß, abends im Wald. Schneider steht
 in {Waldhütte} zu Behnke. {Harter} kommt gegen den Wunsch
 von H[erbert] und W[illiam] in den Lorenzenhof.

Hauptmann {Bohnen}, ein Schüler von Behnke, {spricht} auf
 der Durchreise. Die uns gegenüberstehenden Truppen be-
 stehen halb aus Schwarzen, halb aus Weißen. Sie beschlag-
 nahmen Radio, Schweine, Kälber und anderes Kleinvieh
 und suchen nach Zucker und {Wäsche}.

Tag ruhig verlaufen. Deutsche Truppen sind in der Nacht
 abgezogen. Nachts Brückensprengungen im Wolfachtal.

Sa 21.IV.45

Okkupation durch berittene Marokkaner. W[illiam] mit {...} bei Bürgermeister Etzel in Oberwolfach. Wenn das deutsche Militär und die Polizei das Tal verlassen haben, kommen die Bewohner des Hauses abends aus der Waldhütte und von den {...}.

1156

Lor[enzenhof]

So 22.IV.45

Wir trinken nachmittags mit {...} im Wolkenstein Kaffee. Weitere Truppen ziehen durch. Der Bürgermeister von Schapbach und {...} sind gefangengenommen worden, weil geschossen worden ist. Wir holen Sachen vom Allgeierhof.

Sonst ruhiger Tag.

Mo 23.IV.45

Süß ernennt W[illiam] zum stellvertretenden Direktor. Trotz seiner Zusage, ihn in {Berührung} mit den Besatzungsbehörden zu bringen, bestimmt er entgegen seiner ursprünglichen Anordnung nach Rücksprache mit seiner Frau Schneider zum Begleiter von Professor {Oger} bei Verhandlungen mit dem französischen Oberst. Peinliche Unterhaltung, um diese rückgängig zu machen. W[illiam] verspricht, ihm nicht den Rang ablaufen zu wollen.

{Spahis} ziehen von Rippoldsau nach Wolfach.

Verhandlungen {...} Bürgermeister über Vergewaltigung von Frauen, {...} Gieringer.

Di 24.IV.45

Roger mit W[illiam] bei der Besatzungsbehörde in Wolfach. Oberst Bruneau(?) im Kreuz. W[illiam] wohnt der Verhandlung nicht bei. 3 Punkte: 1. Meldung von {Oger}, 2. Meldung der {Straßburger} und neuen Bibliothek, 3. Gewalttaten, die in Oberwolfach vorgekommen sind. Befriedigendes Angebot. Am Nachmittag begibt sich Süß mit Frau und {...} mit einer vergewaltigten Frau zum Oberst und zum Arzt.

Nachmittags holen wir Sachen von den {Eulen}höfen und geben den Höfen Bescheinigungen und Zahl: 1. Allgeierhof, 2. Schulerhof, 3. Müllerhof, 4. Staufenhof, 5. Imgraben, 6. Holzlege, 7. Landeck.

Während der unruhigen Zeiten werden einige Briefe ins Tagebuch notiert.

1157

Lor[enzenhof]

April 23^d 1945. Dear Sir William, At last this terrible upheaval of the Nazis is over. I lost in 1941 my mothers last brother and her sister, my Aunt Marie, I loved them dearly and I am glad, that I could stay with them during the last months of their life. I should be very much obliged to you, if you could tell me, how is Aunt Yosey and how are you. I hope you did not

suffer too much from the war. The town-house I was born in at Dresden has been destroyed on Feb. 14th, as well as the library and probably my country house. Most of my friends are dead. I owe an immense gratitude to my friend Prof. Herbert Seifert. If he were not, I should not care to live on. Since August I stayed together with him at a castle in the Black Forest. Yesterday the occupation took place and the allied troops came here to the great relief of the population. I hope to stay here till peace is settled. Please write to Prof. W. T. Schloss Lorenzenhof in Oberwolfach, 17a Wolfach Baden Germ. In case it should not be possible to stay here, my address may be c/o Baron Böcklin von Böcklinsqu 17a Rust über Lahr, Baden. Please give my best love to Aunt Yosey and with the same to you Yours very truly. W[illiam] T[hrelfall]
26.IV.45 with a postcard from Behnke to Henry Cartan to be forwardet by Mrs Pisot from Strassbourg.

1158

Lor[enzenhof]

Heinz Hopf. Lor[enzenhof] April 26th 1945.

Dear Prof. H[opf], At last this terrible upheaval of the Nazis is over. We all revived when the French troops yesterday relieved us from this nightmare. I hope soon to have a chimney-talk with you about our adventures in Germany and the progress of our research-work. Get a good Vermouth ready, for I shell

feel „singular im Hoche“ . I lost my last relatives, many of my friends and students, both of my houses at Dresden, my home at Frankfort, our manuscripts and half printed papers. But for my friend Seifert, I should not have outlived the war, and if he were not with me I should not care to live on. Today let me tell you only the last and most interesting phase of our adventures. In summer 1944 Prof Süss succeeded in founding a Reichsinstitut for mathematics and managed to obtain a lonely castle in the Black Forest from the government of Baden, as a substitue for the bombed universities. I add a prospectus of this institute. He used all his influence and ingenuity for this purpose, and yet it seems like a wonder, that he could save so many professors and even strangers with only a loose camouflage. We all owe him an immense gratitude, and we shall do all to keep the instit[ute] going in the times to come. We should be very much obliged to you if you could help us to this end by circulating information regarding the existence and designs of the inst[itue]. You may be interested in the fate of some of our colleagues. Cara[théodory] would have joined us, if Mrs. C. ... apop. str. We know nothing about v[an] d[er] W[aerden]. His last add[ress] (Febr) has been Bischofswerda Rellich, Magnus, Deuring at G[ö]tt[ing]e[n,] Hantzsche †. Wendt[.] Busem. no news since march. B saved us several times from the grip of the Gestapo by taking us ...

1159 Lor[enzenhof]

Mi 25.IV.45

Meister der Gendarmerie Brickert, von Landrat Dr. Wagner durch Polizeihauptmann Hüttenrauch für Oberwolfach ernannt; wohnt im Wolkenstein.

VII. Kap. der hyp[er]g[eometrischen] Diff[erential]gl[eichunge]n geschrieben.

Do 26.IV.45

Roger *vergeblich* in Wolfach, da als französisches Militär „{...}“. Bestimmungen der Okkupationsarmee

1. Waffen, Ferngläser, wichtige Apparate, Radios abgeben.
2. keine alkoholischen Getränke an nationalsozialistische Truppen.
3. nur zwischen 8 und 19³⁰ ausgehen.

15^h H[erbert] nimmt Vorträge über kont[inuierliche] Gr[uppen] wieder auf.

Fr 27.IV.45

Herr {Oger} lehnt es ab, W[illiam] zur Besatzungsbehörde zu nehmen. Er fährt {heute} nach Wolfach und Karlsruhe. Herr Pisot ist nach Freiburg gefahren und will seine Familie nach Straßburg bringen.

Sa 28.IV.45

H[erberts] erster Vortrag über Differentialgleichungen mit bekannter Gruppe. Behnke sitzt als Dolmetscher beim Bürgermeister. Die Gesetze der Besatzungsbehörde werden bekanntgemacht.

So 29.IV.45

Herr Gössler (siehe 24.III.45) {erwähnt}, daß die {...} des Hauptmann Kotowski sich aufgelöst haben, bei Pforzheim. Er wird an den Bürgermeister {verwiesen}. Der Neubau einer Brücke von 10 to Tragkraft wurde gestern von einem französischen Hauptmann in {...} gefordert. 2. Vortrag H[erberts] über Differentialgleichungen mit bekannter Gruppe.

Mo 30.IV.45

18^h 3. Vortrag H[erberts] über Differentialgleichungen mit bekannter Gruppe.

1160

Lor[enzenhof]

Di 1.V.45

Hitler *angeblich* tot. Arbeitstag. H[erbert] trägt vor.

Mi 2.V.45 – Fr. 4.V.45

Zusammenbruch der deutschen Verwaltung u. Wehrmacht. Fr W in St. Roman.

Sa 5.V.45

W[illiam] zum lunch bei den franz. Offizieren, nachdem Pisot und Süß dort waren. Danach in Hornberg auf der Suche nach der Bibliothek von Nancy. Bericht bei den Privatbriefen unter Nancy. Commandant Vernier, brèveté de l'état major.

Mo 7.V.45

W[illiam] beim Cpt. Bouchard, mit Pisot, danach beim Pfarrer. Landrat Dr. Wagner verhaftet in Lahr.

Di 8.V.45

H[erbert] setzte in den letzten Tagen seine Vorträge über kont[inuierliche] Gruppen über § 50 hinaus fort.

Mi 9.V.45

Waffenstillstand heut nacht 24⁰¹ (9.V.). Reden von Churchill, Truman, de Gaulle.

Pisot befördert Brief an Vernier.

20³⁰ Besuch v. Cpt. Bouchard u. Ltn gestern.

1161

Lor[enzenhof]

Do 10.V.45 Ascension

Fr 11.V.45

Pisot bringt W[illiam] nach Rust u. Süss nach Heuweiler im Auto. Wohn[un]g in Rust geplündert von weißen Franzosen. W[illiam] mietet bei der ausgeplünderten Frl. Künstle. 16³⁰ in Oberwolfach z[u]r[ü]ck. 50.- an Künstle, 50.- an {Lohn}. Sack Gemüse nach Lor[enzenhof]. Wiedenhorn s[iehe] S. 1166.

Sa 12.V.45

Heißes Wetter, Pisot mit {Familie} nach Strassburg, nimmt Briefe an Ascroft u. Hopf mit.

So 13.V.45

Wir gehen 7^h nach St. Roman, Frl. Imgraben, Allgeier u. holen Papier und Filme aus unseren Koffern. 16^h zurück. Br[ie]f an Freudenberg *siehe 10.VI.45*⁸.

Der amerik[anische] Rundfunk (Luxemburg) treibt in seiner bunten Sendung der 7. Armee die Zerstörung der deutschen Kulturgüter schlimmer als die Nazis: in den Pausen zwischen zwei Nachrichten werden Takte aus einer Bruckner Sinfonie gespielt.

H[erbert] trägt vor (Mo 8⁴⁵) u[nd] arbeitet Kont[inuierliche] Gr[uppen] von Weyl.

1162

Lor[enzenhof]

Mo 14.V.45

W[illiam] 11^h mit Rad nach Wolfach. Fragt Oberforstrat Seitz nach Jagdregel[un]g, trifft Oberinsp[ektor] Sulger. 19^h zurück.

1. Behandlung bei Zahnarzt Schadt.

Di 15.V.45

W[illiam] 9³⁰-11³⁰ in Wolfach. Auto soll gestellt werden. Süss aus Fr[ei]b[ur]g zurück.

Mi 16.V.45

Heißes, trockenes Wetter

⁸ Kursiv gesetzter Text: mit Bleistift geschrieben.

Mo 17.V.45

W[illiam] in Wolfach. Laissez passer für Maak. Mittagessen beim Pfarrer.

Fr 18.V.45

Pisot aus Strassburg zurück, zum n b a o Prof. in Fr[eij]b[ur]g ernannt. H[erbert] trägt – bisweilen auf der Terrasse – kont[inuierliche] Gruppen vor.

W[illiam] besichtigt mit Schneider das Auto des Arztes Has IV B 139309 im Schuler Hof des Wilhelm Harter, der im Lazaret kriegsgefangen worden ist.

Louis Cartan, der Physiker, u[nd] der Philosoph Cavallès von der SS erschossen.

1163

Lor[enzenhof]

Sa 19.V.45

Pisot u. Süss nach Tübingen. W[illiam] begleitet sie nach Wolfach. Passierscheine für W[illiam] u. Schneider nach H[eij]d[e]l[b]e[r]g.

W[illiam] ißt bei Pfarrer Kuner.

Frl. Imgraben ist von Matthäus Haas zum Staufenbauer gezogen, besucht uns am Nachmittag.

So 20.V.45 Whitsuntide

Ende des heißen Wetters.

Arbeit an den kont[inuierliche] Gruppen bis § 64.

Mo 21.V.45

Besprechung mit Rothfuss über Benzinbeschaffung.

Pisot u. Süss aus Tübingen zurück. Wegner in H[eij]d[e]l[b]e[r]g verhaftet[,] *ebenso Maas, vielleicht wegen Kriegsaufträgen*⁹. Die Universität darf nicht betreten werden. Angeblich sind Heisenberg, Laue, Weizsäcker nach Amerika geholt, ohne Familien.

Di 22.V.45

Pisot fährt an den Badensee u. kommt abends zurück. W[illiam] erhält von Ltn. Pfeijffer 20 l Benzin u. spricht mit dem neuen Kreiskommandanten.

1164

Lor[enzenhof]

Mi 23.V.45

W[illiam] mit Rothfuss in dessen Auto IV B 45312 nach Offenburg (Sachen von Frau Dr. Has zu deren Vater Dr. Gerber Zähringerstr. 2) gebracht und bei Bauer Ecks, Karl in {Bohlsbach} vergebens nach Benzin gefragt. 16³⁰ zurück.

Ein Hptm, Ortskom[mandant] von Wolfach, {...} war im Institut.

Do 24.V.45

Ein Ltn vom franz[ösischen] SD ist im Haus. Süss benutzt die Gelegenheit nach Fr[eij]b[ur]g zu fahren.

⁹ Kursiv gesetzter Text: Im Original als Fußnote.

Ltn. Pfeiffer besichtigt mit dem Polizeichef von Wolfach das Institut, seine Begleitung mit gezückter Maschinenpistole.

Bol aus Fr[eib]ur[g] zurück, kehrt Sa zurück.

Fr 25.V.45

Sa 26.V.45

Süss aus Freiburg zurück.

Vom Institut Pasteur kommt Trudhomme Souslieutenant, um das Institut zu besichtigen, nimmt eine Rechenmaschine mit.

1165

Lor[enzenhof]

Frédéric Roger Dijon 4 rue Alfons Legros, Madame Hélène Roger

Süss in Fr[eib]ur[g] Längenhardstr. 22 bei Frau Dr. Lyon Souslieutenant Mehl du G. M. Wolf.

" Pigard Secteur postal 74455 *bleibt noch 6 Wochen in Wolfach.*

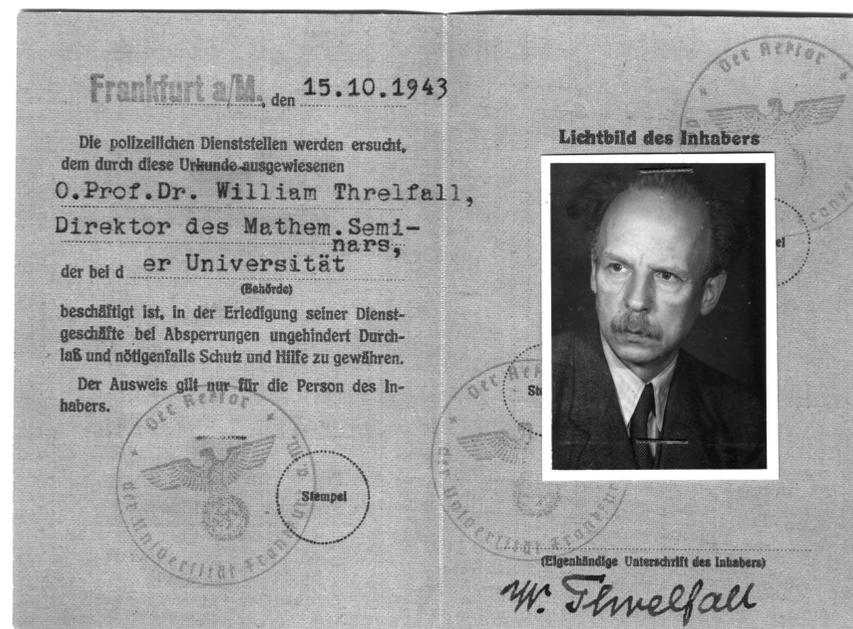
So 27.V.45

Der Ortskomm. ein Cptn. besucht den Lor[enzen]h[of].

Mo 28.V.45

Pisot fährt mit Auto Has (engl. Fahne) Seifert, Behnke, Boerner u. W[illiam] nach Wolfach zum Kreiskomm. Lieut. Luc. W[illiam] zeigt seinen Ausweis der Univ.

F[rank]f[urt]/M[ain]. Seine Wünsche werden daraufhin nicht erfüllt (Laissez passer nach H[eid]elb[er]g, Mission nach Ichenheim, Bücher von Strubecker). Andere Deutsche werden auf den Instanzenweg verwiesen.



In unserer Abwesenheit wird das Auto von einem franz. Militärwagen angefahren. Danach überfährt es leicht den Jugoslawen {Runjaic, Georg} *1.VI.20. Konz.lager Nr 3748, Schiltach Mühlewasser 3 und den Franzosen Szakal, Étienne, Schiltach Baumgartenstr. 1. (Das beschädigte Rad gehört Fritz Mast Schiltach Spitalstr. 8 s[iehe] S. 1171.)

Wir lassen uns die Folgenlosigkeit des Unfalles vom Medizinalrat bestätigen, helfen in Paßsachen und

1166 Lor[enzenhof]

fahren den einen nach Schiltach, wo wir 33 l. Benzin erhalten.

Di 29.V.45

Süss nach Fr[eij]b[ur]g, gefährdet als Rektor, mit Bescheinigungen von W[illiam], H[erbert], Pisot.

Behnke beim neuen Landrat Dr. Seydel.

Mi 30.V.45

Pisot mit Bibl[iothek] nach Strassburg.

21 rue de l'abbé Hanauer

[...]

1415 Kü Ho

[...]

Do 28., Fr 29.VIII.47

Immer noch Hitze u. verhängnisvolle Dürre. Im Sanatorium gearbeitet.

Sa 30.VIII.47

Seit 23. von Frl. Imgr[aben] nichts gehört. H[erbert] wegen Fusserkrankung (rechts) bei Prof. Schönfeld, W[illiam] im Inst[itut]., zerreißt bei Sturz Hose u. muss deshalb am Nachmittag Winteranzug aus Inst[itut] holen.

Von Prof. Bothe geliehen: Pascual Jordan, Die Entstehung der Sterne (St[ut]tg[ar]t 1947), journalistisch, unverständlich, phantastische Hypothesen auf allzu schmaler exp[erimenteller] Grundlage.

Gestern ging die Sekretärin, Frau Heintke[,] für 4 Wochen in Urlaub.

So 31.VIII.47

Träger Tag

Mo 1.IX.47

Albrecht Dold (5.VIII.28) Nussbach bei Triberg (empfohlen von Schwester Maria Manfreda) wird VII. 48 sein Abitur machen u[nd] sich um Immatr[ikulation] bewerben.

Drei Westukrainer bewerben sich um Immatrikulation: Klymuk, Schewtschenko u. Frl. Luba Los, näheres Zettelkatalog.

1427 H[ei]d[elber]g

[...]

Di 14.X.47

W[illiam] 1. Üb. 15-17. H[erbert] bekommt keine Zusatz-
marken mehr. Maas reist zum Vortrage nach Tübingen.

Mi 15.X.47

H[erbert] 10-11, W[illiam] 11-13 Vorl.

Apfel auf dem Boden des Inst:

$37 \times 6 + 33 \times 5 = 387$

Stelzer Suppe u. Apfel im Inst.

Do 16.X.47

Kiste 216, 280 nach Bieringen als Gepäck. W[illiam]
15³⁰-18 bei Landesdir. Prof. Franz Schnabel, Bergstr.
105, Tel. 3450. Stelzer meist in Fischbratstube.

1428 H[ei]d[elber]g

Das Topologiebuch ist nachgedruckt bei Chelsea
Books in Mathematics, Chelsea Publishing Company,
231 West 29th Street, New York 1, N. Y.

3 Fragen *betreffend die geplante Sitzung des großen Senats
über den Angriff des Landespräsidenten [Heinrich] Köhler
auf die Universität:* I. War bei der für Professor Schnabel
in Aussicht genommenen Professur immer nur von dem

*Lehrstuhl für Neuere Geschichte von Professor {Andras} die
Rede, oder kam ein neu zu gründender Lehrstuhl in Frage.
Die Wichtigkeit des Faches ist immer von der Universität
betont worden und es sind jetzt zwei Lehraufträge für
Themen der Neueren Geschichte erteilt worden.*

II. *Ging die Maßnahme Schnabels, die Lehrstuhllangelegen-
heit von {Andras} zu beschleunigen, von ihm allein aus, oder
wurde er von Mitgliedern der Fakultät selbst gedrängt.
Herr {Andras} galt Mitgliedern der Fakultät als {...} und es
bestanden von früher her schwere Gegensätze zwischen
Herrn {Andras} und Herrn {Ernst}.*

III. *Wie lautete das eingeforderte Gutachten über Herrn
Schnabel, wie seine Entgegnung hierauf? War es von {...}
die einhellige Meinung des Lehrkörpers, daß Herr Schna-
bel die Entwicklung der Universität gehemmt habe, oder
sind auch gegenteilige {Äußerungen} laut geworden, eben
daß man ihm es verdanke, wenn die Universität wieder in
Gang gekommen sei. Zählt Herr Schnabel zu den Verfolg-
ten des Naziregimes? Ist er als einer, der die Ehre der
deutschen Wissenschaft hochgehalten hat, im Ausland be-
kannt?*

Fr 17.X.47

W[illiam] 11-13, H[erbert] 15-17 Vorl.

Standardpaket von Hopf. Gedunsene Käsebüchse
von Coleman über Pfarrer Wiegering.

Sa 18.X.47

W[illiam] 5⁵⁹ H[ei]d[elber]g → Osterburken. 14-18 mit
Migräne bei Pfarrer Hanald.

1454 H[ei]d[elber]g

31.XII.47 Mi

Kiste 216 mit Möhren trifft von Alfons Bauer, Aschh[au]s[e]n ein u. muss mit 203 von Uffenheim zur Sternw[arte] beförd[ert] werden.

Wir lassen mit Maass die Kandidaten für eine Diäten-dozentur revue passieren: Aumann Bachmann Bilharz Baerner Bureau Bullig Eichler Lorentz Lyra Stein Wecken Ammann

Bücher zum Neudruck an Dekan zu empfehlen: Kamke Dgl, Schreier Sperner, v. d. Waerden Mod. Alg., Zassenhaus, Gr, Hessenberg, Darst. G., Mangoldt-Knapp, Knapp Reihen, Blaschke Dg. I.

Frau Hickel säubert den Packr[au]m u. fährt morgen nach Aschhausen.

1.I.48 Do

Gestern abend zur Sternw[arte] Heut W[illiam] ganztägig mit Migräne im Bett.

2.I.48 Fr

H[erbert] früh, W[illiam] nachm[ittags] ins Inst[itut], wo Frau H. Bücher registriert u. Briefe schreibt. Paket von Fueter an H[erbert].

3.I.48 Sa

Wir haben im Inst[itut] übernachtet.

Frl. I. genügt ihren Pflichten als Wirtsch[afterin] nicht.

1455 H[ei]d[elber]g

Pakete von Morse aus Princeton { 25.XI.47
24.XI.47
W[illiam] 16-17 bei Mrs. Tobler. Ihr Sohn Curt (18 J.) soll W[illiam] besuchen, sein Freund Hans Domasch 18½ J.

W[illiam] 17¹⁵-? bei Exc. v. Sch.

Bis nach Mitternacht im Inst[itut] gearb[eitet]

So 4.I.48

11⁴⁵ zu Fuss zum Königstuhl, 15^h zurück im Inst[itut]

Vorschau auf die Woche

Mo Schönfeld Ritter Kreuzinger Kleinbein, 17^h Exc.,
*9^h Imgr[aben]*¹⁰

Di Hickel

Mi ~~16-17 Obersem. 17-? Quabbe 11-13 Vorl. W[illiam]~~
17^h ct. Komm.Sitzg

Mo 12. 11^h Prfg. Brandt

Mo 5.I.48

Frl. I. geht baden, bringt Erbsensuppe von Sternw[arte] Botz mit 2 Koff[ern] zur St[ern]w[arte].

Zum Wegnerstunk:

Wenn Frau Professor Bauer ein neues Dienstmädchen brauchte, so wand wenn Herr Kollege Hellpach oder {Achholz} {...} haben wollten, so wandten sie sich an Wegner. Wenn Herr Schmitthener zur Bewachung seines Schlosses

¹⁰ Kursiv gesetzter Text: mit Bleistift.

Vergütungen der gleichen Größenordnung für seine kriegswichtigen Ämter. Wenn er 300.- für {österreichische} Nationalsozialisten spendete, so kam es in die Zeitung. Gleichzeitig aber beantragte er eine Gehaltserhöhung, weil er seine Telefonrechnung nicht zahlen konnte.

Frl. Imgraben's Aufwartung ist Frau Wetscherka Kraengasse 5.

W[illiam] 17-19 bei Exc. v. Sch.

H[erbert] 20^h zur St[ern]W[arte]

Di 6.I.48

W[illiam] zum 5. zum Sp. Br. geladen. 10³⁰ Unterh. mit Rüger, der nach Südafr. geladen ist. Frau Hickel bringt von Aschh[au]s[e]n Strietzel usw. Wendt räumt Zimmer um.

1457

H[ei]d[elber]g

Beding[ung]sänd[er]ung für H[erbert]s Amerikareise von Morse trifft ein.

W[illiam] 11^h bei Prof. Schönfeld, 12^h beim Rector. 18-19³⁰ bei Exc. v. Sch. – Haarschneiden.

Prof. von Exc. v. Sch. an Lt. Col. Thomson Command & Staff School, Fort Leavenworth Kansas USA zur Post befördert.

Prof. Schnabel besucht uns ohne W[illiam] anzutreffen, u. schenkt Leo Königsberger, Mein Leben (H[ei]d[el-

ber]g 1918). Besuch 7.I. 15³⁰ bei ihm: *Es wird rechts regiert. Die Nazis kommen wieder.*

Mi 7.I.48

Herr Hille aus Bautzen zurück; Kästner wünscht Drahttextensionsbohrer und Fortsetz[un]g des Briefwechsels

Frau Hickel säubert Packr[äu]me.

W[illiam] 15³⁰-16³⁰ bei Prof. Schnabel. 17¹⁵-20 Komm.-sitzg. im Dekanat: Der Fall Miscaika, Ber[ujf]un]g Gerlach Joos Kulenkampf(?)

Zusammenrottung entlassener Professoren u. Angestellter: Schmitthenner frei in der franz. Zone, Wesch frei in H[ei]d[elber]g als minderbelastet, Fischbeck u. Wegner erstreben Wiedereinsetzung. Der Aufsatz in der New York Times von Freudenb[er]g als berechnete Warnung bezeichnet.

[...]

1477 H[ei]d[elber]g

So 21.III.48

H[erbert] ganztägig auf St[ern]w[arte], W[illiam] krank im Inst[itut], sagt Graf Zeppelin, der ihn besuchen will, ab.

Mo 22.III.48

Für ein Stip[endium] wird Brenner u. Ochs vorgeschl[a-
gen] Zum Vortr[ag] Mac Lane Do 16^h wird F. Springer
eingeladen.

Di 23.III.48

W[illiam] gestern u. heute im Inst[itut] krank.

Mi 24.III.48

W[illiam] unterschreibt Bürgschein für Knapp, Ernst,
16.XI.18, Mörlenbach (Odenwald), Bonsweierstr.
2, für Bibliothek; Staatsexamenskandidat.
16^h trifft Sperner von S[tu]ttg[ar]t ein, 18²⁶ Mac Lane u.
Franz von Ffm.

Sperner u. Franz wohnen in Pension Geiges,
Karpfengasse 5, Mac Lane im amer. Victoriahotel.
Thee im Inst[itut]

Do 25.III.48

10^h-13^h Wiederzulassungspr[ü]f[un]g Raithel (kommt
eben noch durch). H[erbert] mit Mac Lane u. Assisten-
ten

1478 H[ei]d[elber]g

Philosophenweg, W[illiam] mit Sperner u. Franz im
Inst[itut] Mittags Fischbratstube. 16-17³⁰ Mac Lane
Vortrag über Homotopiegruppe. 17⁴⁵-19^h Sperner
Ordnungsfunktionen. 17⁴⁵ Besuch von Min.dir. Simon
(Dresden) wegen Berufung von uns nach D[re]sd[e]n.
F. Springer u. Dekan Rüger beim Vortrag. H[erbert]
wird zu spät zur Spruchkammersitzung Krüger gela-
den, Wegner ist Mitläufer geworden u. wird mehr
denn je Sturmläufer auf seinen alten Posten werden.
Abends mit M[ac] L[ane] Fischbrot.

Fr 26.III.48 Karfreitag

Spaziergang mit Mac Lane, Schubert, Schoch, Ochs
Maass, Sperner; Schlossbesichtigung. 15^h mit Sper-
ner, Mac Lane, Schubert auf den Königstuhl. 7^h zu-
rück ins Institut.

Sa 27.III.48

Sperner fährt 9²⁷ nach Biberach, Mac Lane 10⁴⁵ nach
Basel.
Wir abends auf Königstuhl.

So 28.III.48 Ostersonntag

W[illiam] ganztägig Migräne

1490 H[ei]d[elber]g

Di 18.V.48
 Der Plan, auf der St[ern]w[arte] zu bleiben durch Meldung der Ankunft von Kiang gestört. W[illiam] 11⁰¹ mit Christian Bär (14 Jahre) zum Inst. Bär erhält Carekarton mit Einsatz u. Schnur.
 W[illiam] bei Armbruster u. Dr. Ittner, die für Unterbringung[ung] von Kiang nicht sorgen können.
 Leichtweiss verfehlt uns.
 Arthur R Mosler Jr. Consultant Capt. Schlosshotel recommended by Alfred Weber.
*Saturday 15^h at the institute*¹¹

Mi 19.V.48
 Gestern 19⁴³ Kiang von Basel. 16-17^h Vortrag im kl. Hörsaal
 W[illiam] 11-13 9. Vorl. Gestern fielen Üb[un]g[e]n wegen Revol[utions]feiertag aus.
 Mittags u. abends mit Kiang in Fischbratstube;
*Schwartz 6. Stunde.*¹²

Do 20.V.48
 W[illiam] 4³² H[ei]d[elber]g → Ffm. zu Prof. Franz Westendstr. 94; Frühstück mit Reidem. u. Alex. v. Schröder. 9-11³⁰ Spruchkammerverh. Franz entlastet.
 W[illiam] bei Platzhoff, der erkrankt ist.
 Eilzug 12⁴⁵-14⁴⁸ zurück; (nächster Zug 16³⁰-18?)

¹¹ Kursiv gedruckter Text: mit Bleistift geschrieben.

¹² Kursiv gesetzter Text: mit anderem Stift geschrieben.

1491 H[ei]d[elber]g

Kiang war mit H[erbert] auf St[ern]w[arte] zum Mittagessen, danach bei Maass zum Kaffee. 19⁵² ab nach H[a]mb[ur]g., er will 25.V.11⁴⁵ wiederkommen, um Sperner hier zu treffen.
 W[illiam] 16.VII.-10.VIII. nach Genf eingeladen, H[erbert] nach Peking.
 H[erbert] 15^h beim Zahnarzt.

Fr 21.V.48
 Hermann Bährle zus. mit Dold zur Im. im WS 47/48 vorgesehen. W[illiam] 11-13 10. Vorl. Tissoux 13. Stunde

Sa 22.V.48
 Prof. Rautmann, Dekan Hapke, Frau Prof. Wendt zu Besuch
 9-11 Schwartz 7. Stunde
 15³⁰ Mosler holt uns zur Sternw[arte] ab u. nimmt uns zum Abendessen ins Schlosshotel. Rückfahrt in seinem Auto

So 23.V.48
 W[illiam] 11-13 Akademievortrag Ernst. 14^h Graf Zepelin. Ralf Stelzer schreibt Briefe im Inst[itut].
 W[illiam] zur Sternw[arte] z[u]r[ü]ck um 17^h

Mo 24.V.48
 W[illiam] krank, 15³⁰-17^h Vortrag König, 17-18³⁰ Vortrag Weissinger. Schwartz wird abgesagt.